

Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Willimczik

Ich habe nun die außerordentliche Freude, Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Willimczik, anzukündigen. einen der renommiertesten Sportwissenschaftler überhaupt und ich nehme an, allen bekannt. Klaus vollendete am 23. April sein 80. Lebensjahr. Von 1980 bis zu seiner Emeritierung 2005 leitete Klaus Willimczik den Arbeitsbereich „Sport und Bewegung“ der Universität Bielefeld. Nach dem Studium der Fächer Philosophie, Geschichte, Geografie und Leibeserziehung in Mainz, Hamburg und Berlin mit Abschluss des ersten Staatsexamens und Promotion (in Mainz) sowie Habilitation mit der Venia Legendi für „Theorie der Leibeserziehung“ (in Frankfurt) erfolgte 1971 im Alter von 31 Jahren die (erste) Berufung als ordentlicher Professor für Sportwissenschaft an der TH Darmstadt.

Bereits 1968, plädiert Klaus Willimczik, ein Jahr nach Poppers "Logik der Forschung" in einer bemerkenswerten Schrift „Wissenschaftstheoretische Aspekte einer Sportwissenschaft“ für eine interdisziplinäre Sportwissenschaft. Das war nicht selbstverständlich oder dem Zeitgeist entsprechend, weil z.B. damals noch Ommo Grupe gefordert hat, den Gegenstand unter Sportpädagogik zu subsumieren.

Zu den Arbeitsschwerpunkten von Prof. Willimczik gehörten also die Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik, aber auch die Biomechanik und Bewegungslehre sowie die Sportpsychologie und die Geschichte des Sports und der Sportwissenschaft. Er begründet eine interdisziplinäre Sportwissenschaft als Erfahrungswissenschaft, was sich bei ihm auf den Inhalt, den Gegenstand, die Methoden, die Theorien und die Werturteilsfreiheit mit Bezug auf Verantwortung bezieht. Alle diese Themen hat er z.B. in den vier Bänden "Sportwissenschaft interdisziplinär", 2001-2011 aufgegriffen und vertieft - der Band 4 dann mit der Schwerpunktlegung u.a. auf die Sportpsychologie.

Klaus Willimczik hatte auch mehrere ehrenamtliche Funktionen in Wissenschaftsorganisationen und im organisierten Sport inne: Er war u. a. von 1979 bis 1985 Präsident der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft. Die dvs hat ihn auch später 2013 in Konstanz zum Ehrenmitglied ernannt. Klaus Willimczik war von 1982 bis 1984 Präsident des Ausschusses Deutscher Leibeserzieher (ADL); er gehörte zwanzig Jahre dem

Herausgeber-Kollegium der Zeitschrift „Sportwissenschaft“ an und war von 1986 bis 1988 in seiner Funktion als Vorsitzender des Bundesausschusses für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit des Deutschen Sportbundes (DSB) auch Mitglied im Präsidium des DSB. Zahlreiche Funktionen könnte ich hier mehr nennen, aber Klaus hat mir vorher gesagt, ich solle ihm bei seiner Vorstellung für seine senior lecture hier nur nicht die Zeit klauen.

Daher zum Schluss von meiner Seite nur noch 2 Anmerkungen:

Wie einige wissen, war Klaus Willimczik erfolgreicher Leichtathlet auf nationaler und internationaler Ebene, u.a. im Stabhochsprung und u. a. zweimal Deutscher Meister über 110-m Hürden und er nahm an zwölf Länderkämpfen für den Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) teil, kurz bevor er die erste Professur im Jahr 1971 übernahm.

Und die 2. Bemerkung von mir: Wenn ich die Unterlagen der asp richtig erinnere, und Klaus kann mich ja korrigieren, kann ich nun das 100. Mitglied der asp, eingetreten 1984, für diese senior lecture, begrüßen.

Klaus, der Bildschirm gehört dir...